



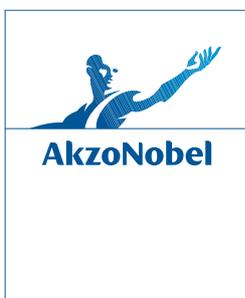
Herbol-Spritzspachtel

Verarbeitungsfertiger Spachtel zur Erstellung glatter Untergründe im Innenbereich

I. Werkstoffbeschreibung

Maschinengängiger Dispersionspachtel für die rationelle Spritzverarbeitung auf mineralischen Untergründen wie Putz, glattgeschalteten Betonflächen, Betonfertigteile, großformatige Kalksandstein- und Porenbetonelementen. Zur Erzielung glatter, streich- und tapezierfähiger Wand- und Deckenflächen im Innenbereich sowie durch Sprenkelauftrag als dekorative Endbeschichtung einsetzbar.

| Werkstoffbeschreibung | |
|----------------------------------|---|
| Art des Werkstoffes | Dispersions-Spritzspachtel |
| Farbtöne | altweiß |
| Glanzgrad | matt |
| Struktur | glatt |
| Dichte | ca. 1,80 kg/l |
| Zusammensetzung (gemäß VdL) | Styrolacrylatdispersion, Calciumcarbonat, Wasser, Glykole, Additive, Konservierungsmittel |
| Produkt-Code Farben und Lacke | M-DF 01 |
| Verdünnungsmittel | verarbeitungsfertig |
| Packungsgrößen | 25 kg-Kunststoffsack |
| Lager- und Transportvorschriften | UN:- |
| Gefahrenkennzeichnung | Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen (S2). Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden (S24/25). Nicht in die Kanalisation gelangen lassen (S29). Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen (S46). |
| Wichtige Hinweise | Beratung für Isothiazolinonallergiker unter der Telefonnummer: +49-221-5881-0. Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage für berufsmäßige Verwender erhältlich. |



II. Verarbeitungshinweise

Alle Beschichtungen und die erforderlichen Vorarbeiten richten sich stets nach dem Objekt, d. h., sie müssen abgestimmt sein auf dessen Zustand und auf die Anforderungen, denen es ausgesetzt wird. Siehe auch VOB, Teil C, DIN 18363, Absatz 3, Maler- und Lackierarbeiten. Auf Grund der verwendeten natürlichen Füllstoffe sind geringe Farbtonunterschiede möglich. Wird das Material gespritzt und soll ungestrichen stehen bleiben, so empfehlen wir, nur Materialien mit einer Anfertigungsnummer zu verwenden oder untereinander zu mischen. Hinweis: Material nicht in Feuchträumen verwenden.

Verarbeitungshinweise

Auftragsverfahren

Spritzverarbeitung mit Schneckenförder- oder Airlessgerät; das Glätten erfolgt direkt nach dem Spritzauftrag mit Stiel- oder Handspachtel. Für besonders glatte Flächen wird eine zweilagige Spachtelung empfohlen.

Airless-Spritzen

| | |
|-----------------------|---------------------|
| Gerätetyp Graco | T-MAX 405 |
| Düsengröße | TMX – 539er - 545er |
| Spritzdruck Material | 40 Bar |
| Pistolenfilter (mesh) | ja |
| Spritzwinkel | 40-80° |

Maschinenteknik

Für die rationelle Verarbeitung empfehlen wir Geräte mit einer Aufnahmeleistung von ca. ≥ 3 kW, wie z. B. Wagner EP 3000. Die Düsengrößen sollten zwischen 0,036" (0,91 mm) und 0,046" (1,04 mm) liegen. Zur Förderung empfehlen sich Kompressoren mit Leistungen > 700 l/min und Fördermaschinen mit Monopumpe, mit einer Förderleistung von ca. 4-8 l/min und Düsengrößen von ca. 6 mm.

Auftragsstärke

pro Arbeitsgang können Schichtdicken bis max. 2 mm aufgetragen werden

Verarbeitungstemperatur

mindestens + 5 °C für Untergrund und Luft bei der Verarbeitung und während der Trocknung

Trockenzeiten (bei 23 °C und 50 % rel. Luftfeuchte)

überarbeitbar nach ca. 12-48 Stunden, abhängig von Temperatur und Luftfeuchte

Verbrauch

einlagiger Spritzauftrag: ca. 1,3 kg/m²; zweilagiger Spritzauftrag: ca. 1,9 kg/m² bei normalporigen Betonflächen; Strukturauftrag: ca. 0,6 kg/m². Exakten Materialbedarf durch Probebeschichtung am Objekt ermitteln.

Reinigung der Werkzeuge

sofort nach Gebrauch mit Wasser

Lagerung

ca. 1 Jahr im ungeöffneten Originalgebinde; trocken und kühl, aber frostfrei

III. Beschichtungsaufbauten

Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Auf Grund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung fachgerecht zu prüfen.

Wichtiger Hinweis:

Die Weiterbehandlung/Entfernung von Farbschichten wie Schleifen, Schweißen, Abbrennen etc. kann gefährlichen Staub und/oder Dampf verursachen. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-)Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich.

Beschichtungsaufbauten

UNTERGRUNDVORBEREITUNG

Allgemeine Untergrunderfordernisse

Der Untergrund muss fest, sauber, tragfähig, trocken und frei von Ausblühungen, Pilzbefall, Mehlkornschichten, Sinterschichten und Trennmitteln sein.

Allgemeine Untergrundvorbereitungen

Reinigen des Untergrundes, insbesondere von Verschmutzungen, Ruß und kreidenden Bestandteilen. Größere Untergrundschäden und Fugen mit artgerechtem Füllstoff ausbessern bzw. verfüllen und ggf. Nachputzstellen flutieren.

GRUNDBESCHICHTUNG

Kalkzement- u. Zementmörtelputze CS II, CS III u. CS IV (P II u. P III)

Neuputze je nach Jahreszeit und Temperaturbedingungen mind. 2 bis 4 Wochen unbehandelt stehen lassen.

Beton und Porenbeton (innen)

BFS-Merkblatt Nr. 10 beachten.

BFS-Merkblätter Nr. 8 und 11 beachten.

Beschichtungsaufbauten (Fortsetzung)

| | |
|--|--|
| | Eventuell vorhandene Grate abstoßen oder abschleifen. Verschmutzungen entfernen. Tragfähige, feste, normal saugende Putze ohne Vorbehandlung beschichten. Sandende, stark saugende oder poröse Putze mit Herbol-Putzgrund*, 1:1 bis 1:3 Vol.-Teile mit Wasser verdünnt, grundieren. Tragfähige, feste, normal saugende Putze ohne Vorbehandlung beschichten. Sandende, stark saugende oder poröse Putze mit Herbol-Putzgrund*, 1:1 bis 1:3 Vol.-Teile mit Wasser verdünnt, grundieren. |
| Matte Dispersionsfarbenbeschichtungen, Siliconharzfarbenbeschichtungen und Kunstharzputze | Keine besondere Vorbehandlung, direkt überarbeiten. |
| Gipsputze (P IV u. P V) | Mit Herbol-Putzgrund*, 1:1 bis 1:3 Vol.-Teile mit Wasser verdünnt, oder mit Herbol-Zenit-Grund*, max. 5 % mit Wasser verdünnt, grundieren. BFS-Merkblatt Nr. 10 beachten. Eventuell vorhandene Grate abstoßen oder abschleifen. Verschmutzungen entfernen. BFS-Merkblätter Nr. 20 und 20.1 beachten. |

ZWISCHEN- UND SCHLUSSBESCHICHTUNG

für alle oben genannten Untergründe

Spachtelung:
Herbol-Spritzspachtel* wird vollflächig, mit sattem Spritzauftrag mit handelsüblichen Spritzspachtelpumpen bzw. Spachtelpumpen aufgebracht. Dann erfolgt sofortiges Planglätten mit einem geeigneten Planglätter (z. B. Schmetterling). Vorhandene Nester und Blasen von Hand nachspachteln. Alle Ecken nach Glättung und leichter Antrocknung mit einem nassen Heizkörperpinsel nachziehen. Zur rationellen Verarbeitung wird Spritzspachtel mit Hilfe einer Sackmangel direkt in den Trichter des Schneckenfördergerätes entleert und verarbeitet. Spachtelstellen gegebenenfalls trocken schleifen. Bei besonders unebenen Untergründen, insbesondere dort, wo besonders hohe Qualitätsansprüche bzw. eine streichfähige Fläche gewünscht wird, sind zwei Arbeitsgänge erforderlich.
Mit Herbol-Spritzspachtel* geglättete Flächen können nach erfolgter Trocknung, je nach geforderter Beanspruchung und Glanzgrad, mit allen Herbol-Dispersionswandfarben* und -Kunstharzputzen* überarbeitet werden. Vor einer Weiterbehandlung mit Herbol-Herbotex-Glasfasergewebe* ist eine nachfolgende Grundbeschichtung mit Herbol-Putzgrund*, 1:1 bis 1:3 Vol.-Teile mit Wasser verdünnt, erforderlich.
Alternativ: Nach guter Durchtrocknung der plangespachtelten Flächen kann ein Sprengelaufrag mit Herbol-Spritzspachtel* in feiner bis grober Struktur erfolgen. Die Struktur lässt sich durch Veränderung der Materialzufuhr, Düsengröße oder Luftmenge variieren. Der Sprengelaufrag empfiehlt sich insbesondere für Deckenflächen, die unbehandelt stehen bleiben sollen.
Hinweis: Die einzelnen Beschichtungsaufbauten entnehmen Sie den entsprechenden Technischen Merkblättern der Deckbeschichtungen.

* Bitte beachten Sie das entsprechende aktuelle Technische Merkblatt.

Herbol-Spritzspachtel
Innenwandbeschichtungen/Spachtel
FBH 02424

Entsorgungshinweise
Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben.
Gebinde mit Resten bei einer Sammelstelle für Altlacke abgeben.

Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Beschichtungsaufbauten erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen.



Akzo Nobel Deco GmbH
Markencenter Herbol
Vitalisstraße 198-226
D-50827 Köln
Tel. +49 221 5881-321
Fax +49 221 5881-251
info@herbol.de
www.herbol.de